

Der Krieg in Ostasien.

Aus Nanking wird telegraphiert, daß am Donnerstag japanische Kriegsschiffe mit 80 Transportschiffen in der Nähe von Kwantung erschienen waren. Eine Landung der Japaner in der Kwantung würde Port Arthur abschneiden. Die Lage ist hier noch ruhig, aber es wird ein Angriff häufig erwartet. Japonische Kriegsschiffe sind bereits auch vor Singapur gesichtet worden, die offenbar rekonstruierten. Singapur ist durch Mienen geschützt, aber nicht vollständig. Was die russische Truppenverteilung betrifft, so stehen außer 16000 Mann in Port Arthur, und 6000 Mann in Dalny augenblicklich noch 120000 Mann flüchtig von Mukden. Davon befinden sich in Fengwangtsching 12000 Mann Infanterie unter General Renewitsch, 8000 Kosaken unter Wittjidschenlo und sechs Batterien. In der Nähe der Bahnstation Wajtschita stehen 20000 Mann und zwischen Mukden und Maoyang 70000 Mann.

In Nanking wird berichtet, die Russen seien im Begriff, von der Bahnlinie zwischen Nanking und Schanghai nach West zu greifen, wenn die Japaner nicht hinhaltend. Durch ein solches Vorgehen von Seiten Russlands würden aber China Vertragsrechte verletzten, was zu Komplikationen führen müßte. Infolge dessen herrscht in Nanking große Unruhe unter der englischen Bevölkerung, da angeht der bevorstehenden Ereignisse englisches Eigentum, geschätzt auf eine halbe Million Pfund Sterling, ohne Schutz ist. Weitere Telegramme melden:

London, 6. Mai. Die heutigen Morgenblätter veröffentlichen ein Telegramm aus Petersburg, das noch der Bestätigung bedarf. Nach demselben soll eine zweite Schlacht gegen die Chung-hia-liang stattgefunden haben. 7000 Russen und 10000 Japaner sollen teils tot oder verwundet sein. Der Märsch der japanischen Armee soll ein ständiger gewesen sein.

Petersburg, 6. Mai. Es verlautet, der Zar werde am 22. Mai eine sensationelle Erklärung anlässlich der Truppenfahrt in Petersburg erteilen. Es sei möglich, daß die Mobilisierung der gesamten russischen Armee bekannt geben werde.

Petersburg, 6. Mai. Generaluropaschin hat bei der roten Kreuz-Gesellschaft Betrug für mehrere 1000 Teller gestiftet. Die Südbahn und die transbaikalische Bahn sind mit Sanitätskräften besetzt.

Petersburg, 6. Mai. In diesem Militärkreise ist man der Ansicht, daß die Japaner nunmehr angeht der Besichtigung, dem die Verhältnisse über den Fall heranziehen können, dem Somit machen werden, an die russische Eisenbahn heranzukommen.

Petersburg, 6. Mai. Amtlich wird bestätigt, daß das Geschwader des Admirals Logo sich in Sicht von Port Arthur befindet und daß gleichzeitig das Geschwader des Admirals Kamimura, bestehend aus zehn Kreuzern, bei Wladimirof gelandet worden sei. Ein weiteres Telegramm berichtet, daß noch keine Gewißheit darüber besteht, ob der seitige Kanonenendonner, welcher bei Genzan gehört wurde, das Zeichen eines Sieges sei. Admiral Jessen ist mit vier Kreuzern und drei Torpedos in der Umgegend von Genzan.

Paris, 6. Mai. Wie aus Petersburg telegraphiert wird, verlangte und erhielt Europaschin aus Port Arthur für Landkriegszwecke das verbleibende Geschwadermaterial. Im Besonderen enthält letzteres vierzehn große Zerstörer, aus dem Sinken auf den japanischen Angriff von der Landseite aus. Mehrere letzte Berichte erfüllen die leitenden Petersburger Kreise mit Verwirrung, weil daraus erhellt, daß jene getroffenen Verfügungen allen Eventualitäten entsprechen.

Petersburg, 6. Mai. Aus Port Arthur wird gemeldet: Im Laufe des gestrigen Tages hielt sich ein japanisches Geschwader, aus 12 Schiffen bestehend, am Horizont außer Batteriefire. Gegen 4 Uhr morgens zeigten sich im Osten die Torpedoböden, welche sich mit dem Geschwader vereinigen. Um 5 Uhr morgens entsetzte sich das Geschwader in östliche Richtung.

Franz von Lenbach.

Von E. Wielandt (München).

Trotz der beruhigenden Bulletin, mit denen die Öffentlichkeit noch vor kurzen über Lenbachs Befinden getrübt wurde, war es im näherten Freundeskreise des Meisters schon lange kein Geheimnis mehr, daß das Leben, an dem er seine Zeit gutartiger lebte, und daß dieses große Künstlerleben nur noch nach Lachen rohte. Lenbach — in Goethes Sinne — wie er gelebt, ist er auch dem Tode entgegengegangen. In seinen gesunden Tagen unzufrieden, zu ruhen, unzufrieden zum Augenblicke zu sagen: „Beweiße dich“, so blieb er ein ewig Mitleider, auch nach jenem schrecklichen Krankheitsanfall des vorigen Jahres, der ihm den linken Arm fast völlig gelähmt hatte. Verzwweifelt kämpfte kein Schwacher Körper, kein ungebrochener Geist mit der Schwäche seiner letzten Tage. Ungewöhnlich ertrag er nicht, und so ließ er sich gegen den Willen der behandelnden Ärzte in die Klinik schleppen, um durch eine Operation Märtyrer zu erhalten. So starb er, wie er gelebt. Wie hat er mit dem Leben Atomromisse geschlossen, so auch mit dem Tode nicht. Aufrecht bis zur letzten Stunde.

Es hätte angeht das offene Grabes wenig Sinn, nur von dem großen Vater zu sprechen, zum tausenden Male zu wiederholen, daß er trotz all der heillosen Ausstellungen seiner künstlerischen und namentlich seiner künstlerischen Mängel, alles in allem genommen, doch nicht weniger als ein Genie gemessen sei. Die Kunde, die der Tod in das deutsche Familien gerufen hat, ist zwar groß und schmerzhaft, aber sie ist nicht unauflöslich. Als Vater — geben wir uns darüber keinen Mühen hin — war Lenbach geraume Zeit über den Söbepunkt hinaus. Bei all seiner schier ungläubigen Arbeitskraft, als deren letztjährige Frucht noch fürzlich in München eine Kollektion nicht weniger als zweiundzwanzig Bildern öffentlich ausgestellt war, blieb die Eiderheit seiner Sand im Alter nicht mehr die alte. Wenn ihm trotzdem fast alljährlich immer noch wenigstens ein großer Wurf gelang, — ich denke dabei besonders an Widmung älterer bifinguerter Damen, — so war das nicht das Ergebnis seines früheren forwärtigen Könnens, sondern der Effekt einer aufs höchste getriebenen Anspannung aller Kräfte. Seine Technik nicht länger nichts mehr von dem breiten Synopsis seiner glühend verheerten Vorbilder, des späten Rembrandt und des im höchsten Alter wandelnden Tizian. Sein Vortrag war dünn, seine Vinführung nervös und fahrig geworden, und was infolge dessen der geistigen Auffassung naturgemäß an Unmittelbarkeit abgehen mußte, wurde durch eine gewisse Reduzierung oder auch Skotteier nur sehr unvollkommen ersetzt. Ja, es muß offen gesagt werden, daß Lenbach in den letzten fünf Jahren seinen Fremden

Petersburg, 6. Mai. Nach Meldungen aus Port Arthur haben die Zauber gestiftet, daß durch den letzten Brandangriff der Hafen nicht geperert worden ist. Die weiteren Berichte mit den neuen Unterleuten haben ausgezeichnete Resultate in Bezug auf die Steuerung, sowie das Manörieren unter Wasser ergeben.

Petersburg, 6. Mai. Der russische Gesandte in Beijing erhielt Mitteilung, der chinesischen Regierung wiederum bringend aus Heta zu legen, sich für die Neutralität zu verhalten und die russenselbstige Legation des Generals Ma und des Bischofs Jua nicht energisch zu verbieten, da gerade jetzt, wo die russischen Truppen Mierfolge erlitten, besonders schwere Folgen für China bei einer russenselbstigen Haltung resultieren würden.

Ausland.

Belgien.

Seine Verfassungsrevision. Die belgische Repräsentantenkammer hat mit 70 gegen 65 Stimmen abgelehnt, einen Antrag auf Revision der Verfassung in Erwägung zu ziehen.

Russland.

Die Tagung des Parlamentes ist am 5. Mai mit einer Prozession geschlossen worden.

Österreich.

Der Kaiser hat den Reichsrath in Wien einberufen, um die Angelegenheiten der russischen Kriegsverhältnisse zu besprechen, der griechische Konflikt Antonopoli ist noch Geringe verjezt worden.

Schweden.

Die Lage von Argentinien. Der Kongreß wurde am 5. Mai vom Präsidenten mit einer Resolution eröffnet, in der er auf die günstige finanzielle Lage des Staates hinweist, unter all die allgemeine Wohlthat, die sich in außerordentlichen Maße entwickelt. In der Reichsrath heißt es dann weiter: „Die gegenwärtige Regierung ist am Amt, vor die Amortisation der äußeren Schuld im Betrage von ungefähr 80 Millionen Wiener Gold eingeleitet. Das Land hatte außerdem eine konsolidierte innere Schuld von 100 Millionen Wiener Papier und eine schwebende Schuld von 80 Millionen Wiener Papier. Unsere letzten Zinsen hatten einen Kurs von 89 Prozent, der äußere und der innere Kredit waren erschöpft, die Einkünfte mußten erhöht werden. Die jetzige Finanzlage ist eine ganz andere. Unsere innere Schuld von 100 Millionen ist abbezahlt; der Argentinien genießt in Europa auf einen hohen Stand gekommen; für den am 1. Juli fälligen Anleihen verfügt der Staat über 12 Millionen Wiener Papier, die bei der Nationalbank deponiert sind. Die Einnahmen übersteigen die des vergangenen Jahres um 20 Millionen Wiener, die Einnahmen der am 1. Juli fälligen übersteigen für das erste Vierteljahr diejenigen aus dem entsprechenden Zeitraum des Vorjahres um 5776 000 Wiener Gold. Der Staat hat im ersten Vierteljahr ungefähr 50 Millionen Wiener Papier eingenommen, das ist 8 200 000 Wiener mehr als im gleichen Vierteljahr des Vorjahres. Die Konsumtion des ersten 44 Millionen Gold und das im Ausland befindliche Papiergeld ist um 2 Millionen geringer als im Jahre 1898.“

Deer und Marine.

Königlich preussische Armee. Veränderungen. Im letzten Heere. Oberst: Koppel, Oberstl. und Komd. des Fußart.-Regts. 3, zum Oberstl.; die Major: Weh m e y e r, Oberstl. bei der Art.-Brigade-Kommission, Regler, Komd. des Fußart.-Regts. 10, Wehrig, Komd. des Fußart.-Regts. 11, Schöber, Direktor der Art.-Depot-Direktion, Gramer, Erster Art.-Offizier vom Platz in Karlsruhe, Erster Art.-Offizier vom Platz in Königsberg i. Pr., Richard, Erster Art.-Offizier vom Platz in Lom, Müller, Komd. des Fußart.-Regts. 6, Bordenhagen, Erster Art.-Offizier vom Platz in Mainz, Hans E. Major und Komd. des Fußart.-Regts. 12, zum Oberstl. des Regiments des Art.-Depots in Königsberg i. Pr., mit Pension zur Dispo. gestellt und zum Vorlande dieses Art.-Depots ernannt. Verjezt: die Major: Born t a m, Lehrer an der Fußart.-Schule, als Komd. Komd. in das Fußart.-Regt. 1, B a n i, Komd. Komd. in das Fußart.-Regt. 14, als Lehrer zur Fußart.-Schule, v. W a l a c h o w s k i im

Generalstab des Gouvernements von Mainz, als Komd. Komd. in das Fußart.-Regt. 14; die Hauptleut.: W. E n g e l e r, Dritter Art.-Offizier vom Platz in Straßburg i. E., als Komd. Komd. in das Garde-Fußart.-Regt. 2, B i l l w a r t h, Komd. Komd. in das Garde-Fußart.-Regt. 14, B r a u n a n n, Komd. Komd. in das Fußart.-Regt. 7, zum Art.-Depot-Komd., B a t t e r m a n n bei der Art.-Depot-Komd., als Komd. Komd. in das Fußart.-Regt. 15; die Oberstl.: G u l l i m a n n in das Fußart.-Regt. 11, in die Verleth-Komd. der Art.-Brigade-Kommission, B a b i e f in der Verleth-Komd. der Art.-Brigade-Kommission, in das Fußart.-Regt. 10, S t a u n in der Verleth-Komd. der Art.-Brigade-Kommission, in das Fußart.-Regt. 7; die Oberstl.: S o f f m a n n in das Fußart.-Regt. 3, in das Fußart.-Regt. 14, W o l f in das Fußart.-Regt. 13, zum Fußart.-Schule, F e i l e r an der Fußart.-Schule, in das Fußart.-Regt. 15, S t e i n e r, Hauptm. und Komd. Komd. in das Fußart.-Regt. 10, zum Art.-Offizier vom Platz in Mainz, B r a u n e w e i t z, Hauptm. und Komd. Komd. in das Fußart.-Regt. 14, zum dritten Art.-Offizier vom Platz in Straßburg i. E., ernannt. V. H a n f e i n, Oberstl. in das Garde-Fußart.-Regt. 2, S c h i t t e, Oberstl. in das Fußart.-Regt. 7, zum Komd. Komd. ernannt unter Verleth. V. D a u p l e n t, vorl. Oberstl. Die Art.-Kommission in das Fußart.-Regt. 1, S c h a l i c h, Komd. Komd. in das Fußart.-Regt. 10, S t a u n in das Fußart.-Regt. 13, (Rute) an der Fußart.-Schule, zu Oberstl. beordert. K n o p f, 2. der Bel. des Fußart.-Regts. 15, Imbr. zur Dienstleistung beim Fußart.-Regt. 10, als 2. mit Patent vom 18. Juni 1898 im letztgenannten Regt. angeht.

Die Art.-Kommission in das Fußart.-Regt. 10, als 2. mit Patent vom 18. Juni 1898 im letztgenannten Regt. angeht. Die Art.-Kommission in das Fußart.-Regt. 10, als 2. mit Patent vom 18. Juni 1898 im letztgenannten Regt. angeht. Die Art.-Kommission in das Fußart.-Regt. 10, als 2. mit Patent vom 18. Juni 1898 im letztgenannten Regt. angeht.

(Fortsetzung folgt.)

manche Enttäuschung bereitet, seinen Nerven manche Waffe selbst geliefert hat. Diese Offenheit ist nötig, um das wahrgenommene Große und Weibende im Werke des toten Meisters — und es bleibt des wahrhaft Großen genug — desto entschiedener gegen die Verleinerungsversuche Feiner und kleinster Geister zu verteidigen.

Das Vermächtnis eines jeden großen Künstlers ist ein heiliges. Von Lenbachs Erbe aber ist nicht zuviel gesagt, daß es ein nationales Heiligum ist.

Was die „große“ historische Malerei in unglücklichen Anfängen vergebens verjuchte, was die monumentale Plastik mit Aufgehobener Mittel immer wieder vergeblich erstrebte: der großen Zeit des deutschen Volkes ein zeitlich-ewiges Denkmal zu setzen, das vollbrachte der einzige Lenbach, indem er zwar die Schilderung der Haupt- und Staatsaktionen, sei es in „litrenge historischer“ oder in allegorischer Form, anderen überließ, dagegen — er ist ihm mehr anzuzumessen schien als auf historische Treue der Uniformen oder kosmische Ideen der symbolischen Einleitung — die Geister der Zeit rief und auf die Welt wandte.

Wohin ein Trübsinniges des Geistes, wenn man Lenbachs Geringfügigkeit an sich vorübergehen läßt. Was wäre es nur der ein in Genallige, dessen Schenkel er durch seine großen Brillengläser aufsting und gerühmt ausstieß, wie ihm auch die taugend Schlangen und Schlangeln im Angesicht des Triartrators seinen Augenblick zu verwirren vermöchten, oder wäre es nur das rührende Götterbild, mit dem er in unferer oder Gerzen ein Kaisermonument aufgericht hat, dauern als Erz und Stein, mit dem er geradezu ein Symbol der deutschen Einheit geschaffen: er hätte wahrlich nicht vergebens gelebt.

Doch nicht von dem großen Vater wollten wir reden, sondern von dem Menschen. Was „Persönlichkeit“ heißt und was es heißt, eine solche Persönlichkeit zu besitzen, dessen ist man sich in München in diesem Augenblick bewußt. Das Gefühl einer Art Verarmtheit mußte viele Freije der Künstlerkraft ergreifen, und keineswegs nur solche, die ihm im Leben als Parteilager gefolgt waren. Was Lenbach für das Münchener Familien, abgesehen von seiner eigenen Produktion und dem europäischen Ruf, den er unter seinen deutschen Kollegen beliebt ist, ein gewiß, was als Organist, als spiritus rector, als das bedegende Element überhaupt seit Jahrzehnten bedeutet, kann nur der erkennen, der mitten darin steht und sich auch hinter den Rücken auskennt.

—

Vergewegenen wir uns in die kurze den merkwürdigen Lebensweg, der den armen, fränkischen und obenreim mit absonderlicher Fähigkeit begabten Malereubens aus Schrobenhausen zu den höchsten Höhen des Daseins hinaufführte. Lenbach wurde in dem genannten oberbayerischen Markte am 13. Dezember 1836 geboren. Sein Vater, ein hiederer

Maurermeister, hatte Großes vor mit dem Sohne: er hoffte ihn bis zum Werkmeister, wenn nicht bis zum Bauherrn zu bringen. Als er starb, hinterließ er dem Sohn einen Vermögensanteil von 1500 Gulden. Lenbach verbande das Geld darauf, sich auf der Münchener Akademie als Maler auszubilden. Jeneß verließ er die Akademie sehr bald, um sich in die Welt zu begeben. Er machte Eifertheil, unheimliche naturalistische und in Franken die man höher — außer in der Natur — noch niemals wahrgenommen hatte. 1857 war es, als er das Münchener Kunstvereins-Publikum zum ersten Mal in Schreden setzte.

Dann verkehrte er eine Zeitlang in Italien. Zwei Jahre später stellte er sein erstes Porträt aus. Es war ein echter Lenbach, und was das für die damalige Zeit heißt, erkennt man erst, wenn man sich die gleichzeitige Widmismalerei mit ihrer völlig unmalereißen Sinntheit, ihrer Eifertheil und Korrellangläufige vergegenwärtigt. Der Sturm der Entrüstung über den kühnen Neuerer war denn auch nicht gering, durchaus nicht geringer als beim ersten Auftreten der Münchener Geseffion. Lenbach ließ sich seinen Moment betren, weder durch das Söbngelächere seiner Kollegen noch durch die Mängel der Kritik. Schon damals muß von seiner früh gefestigten Verion eine ungewöhnliche Wirkung ausgegangen sein. Hier der persönliche Eindruck eines Zeitgenossen: „Mit dieser nicht weniger als unvorhandenen Manieren, machte dieser unter zwei ungleichen Brillengläsern selbstam durchdringend hervorhebende Bild des gestifteten braunen Weßhirschkopfes auf isolanter, elastischer Figur, das schlichte, ungebundene, hoch-beidehende abnehmende und doch filme, selbstvertraute Wesen, die ganze gleichgültige und wegwerfende Art der Dialektik des jungen Mannes einen augenblicklichen Eindruck. Man sah, daß er weder an sich noch an der Gegenwart irgend ein Wenigen fand; es war die volle Unberiefbarkeit einer idealen, das Wohlge an sich und der Welt verlangenden Natur in ihm; auch wie eine Stirnhaube, hätte er doch das Gefühl eines Königreichs mit derselben Gleichgültigkeit angenommen wie abgelehnt.“

Wird dieser Gleichgültigkeit gegen äußere Umstände nahm er 1859 einen Ruf an die Kunstschule in Beijing an, nicht mit ihm auch Wäffin und Hamburg zog. Hier der persönliche Eindruck Lenbachs selbst erzählt, aller triinfbar. Wenn in dem schickigen Kunstfinden verjährt war, d. h. noch unberühmter Jahren, verließ er Weimar, um wieder italienische Luft zu atmen. In Florenz und Kom kopierte er für den Grafen Schad, bejuchte in dessen Auftrag auch Spanien, um in der Madrid-Gallerie jene Jugendkopie von Tizians Meiterbildnis Karls V. zu fertigen, die heute in der Schad-Gallerie den Gegenstand höchster Bewunderung bildet.

Nach München zurückgekehrt, verjuchte der einjt so viel

Eintritt frei.

Eintritt frei.

Ratswerder 2 u. 3. **Paradies.** Ratswerder 2 u. 3.

Frühlings-Volkstfest vom 8. bis mit 15. Mai.

Programm:

Sonntag, den 8. Mai:
Konzert von 4 Uhr an. Braten von ganzen Schweinen am Spieß. Preis-
kegeln, Sommerreigen, Volksbelustigungen.

Vom 9. bis 11. Mai:
Grosse Elite-Abend-Konzerte. Beginn 8 Uhr.

15. Mai: Konzert von 4 Uhr an. Braten von ganzen Schweinen am Spieß. Sommerreigen, Volksbelustigungen. [7143]

12. Mai (Himmelfahrt):
Von 9 Uhr an: Braten eines 15 Centner schweren Ochsens am Spieß.
Sommerreigen.

Am 13. und 14. Mai:
Grosses Elite-Konzert mit Brillant-Feuerwerk.

Der Festplatz ist besetzt mit **Karussell, amerikan. Schaukel, Schiessstand, Spiel- und Würfelbuden.**

Zu diesem herrlichen Feste werden keine Kosten gescheut und ladet deshalb zu recht zahlreichem Besuche ergebenst ein

C. Meissner.

Eintritt frei.

Eintritt frei.

Wer bei
Otto Knoll,
Leipzigerstrasse 36
Herrenkleider

gleichviel ob fertig oder nach
Maß kauft, ist sicher zufriedener.
Alle Sachen sind aus nur besten
Stoffen mit gutem Futter
sauber u. elegant hergestellt u.
haben größtmöglichen Schnitt.
Gut und preiswert in
Geschäftsprinzip. [7070]

Rabatt-Marken.

**6 gebrauchte
Pianinos,**

Aufbaum und schwarz, freigelegt,
vorzüglichste Fabrikate von Beise,
Serrin, Kemler, Albinetti, lobens-
wert erachtet, nur 300, 375, 400
bis 600 Mark. [6967]
B. Dell, Gr. Ulrichstr. 33/34.

Grosses

Rad-Rennen

Sonntag, den 8. Mai, nachm. 4 Uhr.

PROGRAMM:

Herrenfahrer:

I. **Eröffnungsfahren** 3 Ehrenpreise.

II. **Hauptfahren** 3 Ehrenpreise.

III. **Vorgabefahren** 3 Ehrenpreise.

Berufsfahrer:

IV. **5 km-Rennen** mit Motor-Schrittmacher
3 Preise 100, 50, 25 Mk.

V. **10 km-Rennen** mit Motor-Schrittmacher
3 Preise 200, 100, 50 Mk.

VI. **20 km-Rennen** mit Motor-Schrittmacher
4 Preise 400, 200, 100, 50 Mk.

Rennbahn Merseburger Chaussee.

Preise der Plätze: **Tribüne** 2,50 (Vorkauf 2,-), **Sportplatz** in der Mitte der Bahn 2,-
(Vorkauf 1,50), **Sattelplatz** 1,50 (Vorkauf 1,-), **I. Platz** 1,-, **Steplatz** 50 Pfg.
Vorkauf in den Zigarrenhandlungen **F. Beck**, Leipzigerstr. 56, **Steinbrecher & Jasper**,
Markt und Geiststrasse, **R. Heinze**, Gr. Steinstrasse 34 und 71, **R. Wollweber**, Steinweg 38,
A. Schulenburg, Merseburgerstrasse 161. [7167]

Halle a. S., den 6. Mai 1904.
Marktchloß.

Hierdurch erlaube ich mir die ergebene Mitteilung zu machen,
daß durch das Ableben meines lieben Mannes, des **Zweiterers**

Hermann Elsaesser

die Firma sowie das Geschäft in unveränderter Weise unter
der Mitwirkung meines Sohnes **Hermann weitergeführt**
wird. Das meinem seligen Manne bis jetzt bewohnte Wohn-
hause und Beständen bitte ich auch fernhin mit und meinem
Sohne gütigst zu übertragen und solche

Mit aller Hochachtung
Elisabeth Elsaesser,
i. Firma: **Herm. Elsaesser.**

[7136]

Königliches Solbad Dürrenberg a. S.

(Bahnhofstr. Leipzig-Corbetta). [7127]

Solbäder, Kohlensäure, Mutterlauge- und andere mineralische Bäder.
Nichtschwimm- und Wellenbäder. Grabenwert von 1821 m Länge.
Anhalterhalle. Prospekt kostenlos durch das **Königliche Salzamt.**

Thermalbad Werne

bei Stadt Werne, Bezirk Münster.

Heilquellen ersten Ranges. Nach der Analyse des Herrn Geh. Hof-
rats Prof. Dr. Fresenius von ähnlicher Zusammensetzung, aber
reicher an heilkräftigen Bestandteilen, als die warmen Solquellen
von Oeynhausen und Naumburg. Glänzende Kurerfolge gegen Rücken-
marksleiden, Skrofeln, Hämorrhoiden, rheumatische Be-
schwerden, Lähmungen, Fischen, träge Geschwüre, Knochen-
krankheiten, Hautwassersucht usw. Broschüre Dr. Hövener,
Dr. Hegemann. Sehr günstige klimatische Verhältnisse und schöne
Umgebung, z. B. Kappenberg, Nordkirchen u. s. w. Sehr gute
Pension zu billigen Preisen, 3-4 Mk. per Tag im Logishause
am Bade, in der Stadt Werne und Umgebung. Logis und Wagen
zu jedem Zuge besorgt der Bade-Kommissar.

Eröffnung des Bades am 15. Mai. [7131]

Bad Schandau

Sommerfrische. Mittelplatz der Sächs. Schweiz.
Prospekte und nähere Auskunft
d. Stadtr. Richter. [7163]

Schulze & Birner

Weingeschäft,
Rathausstr., Ecke Kl. Steinstr.
Ferner 1135.

Die von uns seit einer Reihe von Jahren als
Spezialität geführten **Kalifornischen Weine**,
für deren absolute Naturreinheit wir volle Garantie
übernehmen, nämlich:

Rotweine:	Portweine:
Mataro pro Fl. M. 0,90	Gold-Crown Port pro Fl. 2,30
Zinfandel " " 1,20	U. S. Portwein " " 2,25
Gros Manzin " " 1,50	Oporto do. " " 2,25
Burgunder " " 1,80	Durado Portwein " " 1,75
Tokayer pro Fl. 2,00 M.	Sherry pro Fl. 1,75 M. exkl. Glas.

sind in den nachstehenden Verkaufsstellen zu Original-
preisen zu haben: [6961]

Ferd. Hille, Gelestr. 68, Max Paul Hauer, Zwingersstr. 25,
August Apelt, Leipzigerstr. 8, Otto Noak, Gr. Steinstr. 76,
Wilh. Rüssler, Priesenstr. 18, Arthur Bach, Mansfelderstr. 7,
Curt Gebauer, Liebenauerstrasse, Ecke Annenstrasse,
Alfred Reubke, Dom-Drögerie, Mansfelderstrasse 66,
C. Kuhnt, Germania-Drögerie, Gr. Ulrichstrasse 51,
W. Enders, Kaiser-Drögerie, Ludwig Wucherstr. 60,
Max Kleinau, Einhorn-Drögerie, Schmeersstr. 13.

C. Wendenburg, Steinmetzmeister,

Halle a. S.

Hauptgeschäft: Huttenstrasse 2, Südfriedhof. II. Geschäft: Dessauerstrasse 2, Nordfriedhof.
Fernsprecher No. 506, empfiehlt [5358]

Grabdenkmäler

sauberster Ausführung. * Solide Preise.
Grösstes Lager am Platze.

Adsella-Champagner-Milch,

köstliches Erfrischungs-Getränk
mit verschiedenem Fruchtgeschmack, aus frischer Kuhmilch
hergestellt. Alkoholfrei, unbegrenzt haltbar, bakterienfrei.
30 Fl. frei Haus Wk. 3,60.
Wiederverkäufern Rabatt.

Su haben in den meisten Restaurants, Gartencafes,
Delikatess- und Drogeriegeschäften, sowie in der [7010]

Adsella-Fabrik, Halle a. S.

G. m. b. H.
Prinzenstrasse 18.

Dr. Wilhelm Rasch, Halle (Saale), Albrechtstr. 38.
Vertreter der Gothaer Lebens-Versicherungsbank a. G.
Versicherungs-Kommissar der Prov.-Städte-Feuer-Societät.
Annahmestelle von Hypotheken-Darlehens-Anträgen. [5434]

Bestand
ganz
anfertige.



Fertige
Betten
Bettfedern,
Daunen.

Witgl. d. R.-Sp.-V. 5% Rabatt.

Bettfedern-Reinigungs-Anstalt

Benkwitz Nachf.

Halle a. S., nur Schmeerstr. 11, Ecke Mt. Markt.

Simonsbrot ist schmackhaft, nahrhaft und leicht verdaulich.
Simonsbrot ist ein hervorragendes Nahrungsmittel für alle
Wenigen.

Simonsbrot hat einen hohen Gehalt an Nährsalzen und
Blutbildnern.

Simonsbrot ist leicht bekömmlich für Magen- und Darm-
leidende und für Personen mit flüchtiger Lebensweise.

Simonsbrot ist empfohlen von Receptisten der Wissenschaft.
Prof. Bäcker, Förster, Dr. Sabmann u. a. m.

Simonsbrot ist zu haben in allen an unseren Plakaten er-
kenntlichen Verkaufsstellen. [7158]

Hallesche Simonsbrotfabrik, G. m. b. H.

Zuntz-Kaffee, stets frisch, in allen Preislagen bei
Johannes David, Halle a. S., Geißstrasse 1.
[5347] — Hauptvertriebsstelle seit 20 Jahren.

Prima Thüringer Stückkalk (ca. 95% Aetzkalk),
decker Bau- u. Düngestoff (10 000 kg ca. 120 hl Stoff), fow. Staubbalt,
Kalkmehl u. Kalkfleinmehl effectiver zu billigen Tagespreisen die
Bereinigten Stücken-Schraplauer Kalkwerke von R. Schrader,
Halle a. S. Komptoir: Alte Brannenabte 1a. [6834]

Adam Opel, Rüsselsheim a. M.

Opel



Nähmaschinen, Fahrräder.

Feinste Marke!
Nimmt die hervorragendste Stellung auf dem Weltmarkte ein.
Vertreter: **F. Kleinau, Halle a. d. S.** [5622]

Für die Inserate verantwortlich: Otto Braßel, Halle a. S. [7136]

Saalschlossbrauerei.
Vornehmes Gartenlokal.
 Diners von 12—3 Uhr.
 F. Winkler.

„Würzburger“
 am Markt — Fernsprecher 2807.
Gaßes Alleinshank und Siphon-Verfand von
Würzburger Bürgerbräu, hell und
 Mittagstisch von 12 1/2—2, Spezialität: Bayerische Würstchen,
 empfindlich
Ludwig Riese.

Sing-Akad. Sonnabend 6 Uhr Ueb.
 Volkssch.

Attestes Nachrichten-Bureau Deutschlands
 Begründet 1887
 Liefert aus sämtlichen Zeitungen der Welt
 Original-Ausschnitte über jeden
 gewünschten Gegenstand
 in Feinschrift und
 Abdruck
ARGUS Nachrichten-Bureau
Max Karfunkel
 Berlin N. 37.
 Schönhauser Allee 182 Colonnade III
 am Schönhäuser Ch.

Hôtel
und Wein-Restaurant
Tulpe.
 Diners 1,25, 2,00—3,00,
 Soupers 2,00 Mk.
Grosse Küche.

Walhalla-Theater.
 Direction: F. W. Jodermann.
 Heute Freitag abend:
Großer
Entscheidungs-
Kampfung
 zwischen
Heinrich Eberle,
 Weileringer von Deutschland
 und
Pierre Pierrard,
 dem König von Frankreich.
 Ferner treten in Konkurrenz:
Ernst Sauerer, München
 gegen
Emil Bau, Oberfeld.
Almable de Calmette,
 Frankreich
 gegen
Theo Lemmerz, Köln.

Apollo-Theater.
 Direction: Gustav Poller.
 Am Riebeckplatz, nächste Nähe
 des Hauptbahnhofs.
Kartstein
 bleibt
Liebling von Halle!
 Die neueste Burleske:
„Aus einer
kleinen Garnison“
 mit **Kartstein** als
Musketier Schmitz
 übertrifft wiederum
 an **Witz und Komik** die
 grössten Erwartungen!
Es wird
immer mehr
gelacht!
 Ausserdem [7126
 vielseitigen Wünschen entspr.
 „Ein **Nachtasyl**“
 und der völlig neue, prächtige
Spezialitätenell.

Auswärtige Theater.
 Sonnabend, den 7. Mai 1904.
Seipja (Weiss Theater): Der Staat
 mann von Schlegel.
Seipja (Weiss Theater): Jedwige.
Reimer (Hof-Theater): Der Loren
 Zänken.

Gaskocher,
Gasherde,
Gasbratfen,
Gasplätten,
Gasbadeöfen,
 bewährt, billig,
 langjährige Garantie.
Max Schöllner,
 Spiegelstrasse 13. Fernruf 2536.
 Installation f. Zentralheizung,
 Gas- u. Wasseranlagen,
 Gasglühlicht. (7165)

Markt-Taschen
 in nur guten Qualitäten und allen
 Größen empfindlich preiswert
Albin Hentze,
 24 M. d. R.-Sp.-B.
 Schmeerstrasse 24.

Angelstöcke,
Angelhaken,
Angelschnuren,
Angelerschäften
 empfiehlt billigst (5157)
Albin Hentze,
 24 M. d. R.-Sp.-B.
 Schmeerstrasse 24.

Sorb- und
Kindwagen-
handlung
 im Hause
Hotel
„Stadt Berlin“
 obere Leipziger-
 strasse 45.
 großes Spezialgeschäft in Kinder-
 wagen. Kinderwagen von 14 Mk.
 an. Kinderwagen m. Gummitraben
 von 29 Mk. an. Gleichzeitl. emp-
 f. auch selbständig bisponieren kann.
 Kinderstühle, u. Kleiderkörbe. Alles
 zu bill. Preisen. Bei Verzählung
 5% Rabatt. (7146)
C. Nesse.

Pelzwaren
 u. Winterfaschen übernehmen zur
 Aufarbeitung gegen Notizen
 und Feherscheiben (7169)
Aderhold & Müller, Gröfse
Epilepsie heilbar.
 D. die Anweis. von Dr. phil.
 Quantz in Warendorf i. W.
 ist ein jung. Mädchen o. d. Hallucht
 blind, welche u. nanzen mit dem
 Quantz hier in Lebensjahr. (7172)
 Frau Grub, Halle a. S., Lindenstr. 8.

Gaskocher „Victoria“.
 Lieberlesender und
 noch nie erreichter
 Geisgeft.
 Um die geübten Interessenten von der vorzüglichen Leistung des
 Kochers zu überzeugen, wird derselbe bis 10. ds. Mts. täglich in
 meiner Passage, Poststrasse 4, praktisch vorgeführt. (7179)
Gustav Bensch, Poststrasse 4.

Personen,
die verlangt werden.

Agenten a. jed. Ort. Berl. u. Cigar.
 d. Bergalt. ev. Nr. 250 mon.
 u. m. H. Jürgensen & Co., Hamburg.
 (1002)

Teilhaber - Gesuch.
 Altes Fabrikgeschäft sucht zur
 Ausbesserung hochrentablen Artikel
 Kapitalist, tüchtige Leute.
 Sungen Herr, welche sich selbst
 ständig machen wollen, keine Ge-
 legenheit geboten. (7036)
 Offerten unter Z. 100 post-
 lagernd Nieder-Biele, Sachlen.

Gesucht Bursche
 als zweiter Handkraft 15. Mrt.
 Gehalt zum gegebenen Ort.
 Manufakturstrasse 57. (7140)

Bitte ausfinden! Streng weill
 Damen und Herren aller Stände,
 die ihre freie Zeit mit leicht und
 angenehm. Nebenverwerb ausfüll
 wollen, sende ihre Adr. umg. v. Postf.
 Erwerbs-Institut „Westfal“,
 Dortmund N. 36. (7174)

Junge, gebildete Dame,
 mit dem. Buchführung, event. auch
 Maschinenschreiben vertraut, findet
 bei Familienanstellung u. entspre-
 chend. Gehalt fort. dauernde Stellung in
 Halle. Seugn. u. Lebenslauf unter
 B. p. 4360 an Rudolf
 Mosse, Halle a. S. (7142)

Gesuch zum 15. Juni oder
 1. Juli eine
Kindergärtnerin II. Kl.
 bei gutem Gehalt. (7146)
Frau Bergart Siemens,
 Brinzenstrasse 16.

Waniffell
 unt. Leitung der Hausfrau gesucht.
 Derselbe muß das Kochen erlernen
 haben und in Milchweirtschaft und
 Viehhaltung nicht unversandt sein.
 Gehalt nach Leistung 240—300 Mk.
Gesuch zum 1. Juli ein junges,
 fröhliches Mädchen aus einer
 Familie (7150)

Waniffell,
 welches Kochen erlernen hat und
 etwas Nähen versteht, resp. Lust
 hat zu lernen.
Frau H. von Streit,
 Schafstrasse bei Sandersleben.

Ökonomiewirtschaftlerin,
 alt, u. jung, erhält 10 u. 12 M.
 vorzügliche Stellen durch
Pauline Fleckinger,
 Stellenvermittlerin,
 Neumarkt 3, am Markt
 und Brühlstrasse. (7026)

Gesucht u. empfohlen: Bandwir-
 tschaftlerinnen, Scholasticinnen, Koch-
 mannsfellen, Köchinnen, Jungfern,
 Stubenmädchen, Stüben, Kinder-
 frauen, Kinderfrauen, Haus-
 mägden für Gärten. (7178)
Frau Marie Wanzelböden,
 Stellenvermittlerin,
 Gr. Eisenstr. 80. Teleph. 2618.

Personen,
die sich anbieten.

Landmann (Däne),
 27 J., prakt. u. theoret. ausgebildet,
 sucht sof. Stell. als Inspektor,
 Verwalter od. ähnl. Posten. Gute
 Kenntn. im Kontroll-Verbindwesen.
 Prima Seugn. Off. u. N. S. be-
 f. d. M. L. Königsw. Hensburg.
 (7155)

Ein mit allen landw. Arbeiten
 und Maschinen, Zuckerrüben
 und Samenbau erfahrene, solider
 und energischer Verwalter, der
 auch selbständig disponieren kann,
 25 Jahre alt, gebürtiger Garde-
 Kavallerist, mit sehr gutem Zeugnis
 und Militärpapieren, bis jetzt in
 ungeänderter Stellung, sucht zum
 1. Juli cr. od. auch früher Stellung,
 wo der Gehalt in die streitliche
 Wirtschaft eintritt. Gest. Offerten
 bitte unter Z. r. 505 an die
 Exped. d. Stg. zu senden. (7151)

Gesuch für meinen früheren
 1. Verwalter, 33 Jahre alt, lang
 oder früher best. in der streitlichen
 Wirtschaft, der mit mir von f. früheren
 Chef empfohlen und nahezu 4 Jahre
 bei mir in Stellung. Ich kann den-
 selben als sehr tüchtigen, energien-
 reichen und gewissenhaften Beamten an-
 nehmen. Offerten unter Z. e. 502
 an die Exped. dieser Stg. (7116)

Feldaufseher
 mit sehr guten langjähr. Seugn.,
 kautionsfähig, sucht Stellung als
 Förster, Bote oder dergl. Off.
 unter B. r. 4351 an Rudolf
 Mosse, Halle a. S. (7138)

**Ruffisch-
 polnische Feldarbeiter**
 (Männer, Jungen, Mädchen)
 beforzt unt. günstig. Bedingungen
Arbeitsnachweis der Land-
wirtschaftskammer Halle a. S.
 Leipzigerstrasse 29. (7124)

3 Sphärenmacher, 1 Stoffmäch
 für den Verkauf von Kleidungs-
 stücken gesucht.
 Otto Werner, Cr. Sandberg 12.
 (7177)

**Polnisch-
 Arbeiterpersonal**
 für Landwirtschaft, Fabrikten und
 Bergleien vermittelt unter günstigl.
 Bedingungen. (7057)
Louis Djaloschinsky,
 Stellenvermittler, Neumarkt (Schl.).

Bermietungen.

Herrschaffl. Wohnungen,
 8—10 Zimmer, Fremdenzimmer,
 Küche, Waschkammer, Wasserf.,
 Gas und Badeeinrichtung nebst
 reichlichem Mobel. Waybach-
 strasse 1, unmittelbare Nähe der
 Bahn, am Direktionsgebäude. (7170)
 In meinem Hause Leipziger-
 strasse 8 ist die (6887)

H. Etage,
 6 Zimmer, Küche, Speisestammer,
 Bad und reichliches Mobel, sofort
 oder später zu vermieten. Preis
 800 Mk. August Apell.

Martinsberg 16
 II. Etg., 1100 Mk., per 1. Juli oder
 Oktober zu vermieten. (7056)

Hohherrsch. Wohnung.
 Villa Kronprinzenstr. 6. I.
 mit Manjard, durch Verlegung des
 Herrn Oberst Bahrdt 1. Oktober
 event. schon früher zu vermieten.
 Preis 1500 Mk., auf Wunsch auch
 Pferdebestall u. Wagenremise. (7139)
Herrn Schulze, Kronprinzenstr. 1.

Zu vermieten auf Rittergut
 am Fuße des Harzes
hohherrschaffl. Wohnung,
 12 Zimmer, mit elektr. Beleuchtung
 und allen Annehmlichkeiten. Wohn-
 im Dte. Off. u. Z. a. 503 an
 die Exped. d. Stg. (7109)

Sofort zu vermieten:
 Nikolaistrasse 6 Laden mit
 Remise, Niederlage, Pferdebestall
 Hensler, ev. mit Wohnung. (7144)

Geldverkehr.
170 000 Mark (6838)
 zu 3 1/2% sollen im ganzen oder
 geteilt auf Acker langere Jahre
 hinüber entrichtet ausbezahlt
 werden. Offerten erbeten unter
 Z. n. 499 an die Exped. d. Stg.

60000 Mk.
 zu 4% auf ein Rittergut in Nähe
 von Halle als hofeigene Poppel-
 hainz Garfängeld bis 1. Juli cr.
 zu leihen gesucht. Off. Offert.
 erb. unt. Z. o. 450 an die Exped.
 dieser Zeitung. (6900)

800000 Mk.
 sollen auf Acker von 3 1/2 % an
 dauernd ausgeliehen werden
2. Stelle an günstigsten
 Bedingungen. (6919)
 Anträge erbetet
B. J. Baer,
 Halle a. S., Leipzigerstr. 30.

Ca. 13000 Mk.
 sofort oder 1. Juli auf eine Sicher-
 heit von 100 000 Mk., demnach
 zu erhaltendes Geld, gegen hohe
 Zinsen von besseren Käufern er-
 sucht. Off. unter Z. e. 504 an
 die Exped. d. Stg. erbeten. (7162)

12—15000 Mark (7125)
 zur II. Stelle innerhalb der
 Brandstätte bei pünktlicher Rins-
 zahlung per sofort oder später auf
 10-jährigen mit best. Bedingungen
 von Kaufmann gesucht. Off. u. B. c.
 4348 an Rudolf Mosse, Halle a. S.

Licht-Bäder 1,50 Mk.
 Mann-Preis.
Helios-Bad,
 Dampf-, Sol-, Moor-, Kob-,
 Rohlfäure-Sun-Bäder.
 Wallage 1c. (6898)

**Empfehle Gesellschafts-
 Handschuhe.** Ziegen-
 leder, Glacé und dänisch. (7166)
Seide u. Stoff
 in allen Längen.
 Die erste Spezial-Ziegen-
 leder-Handschuhfabrik
Gustav Immermann, Gr. Ulrichstr. 55.

Gartenmöbel-Ausstellung
Rensch-Passage, Poststr. 4.
 (6906)

ff. Oliven-Oel,
 per Hloche 1,25 Mk.
A. Krantz Nacht,
 Gr. Steinstr. 11. Fernspr. 2064.
 5 % Rabatt. (7154)

Familiennachrichten.
 Verlobt: Fräulein v. Hubben-
 brod mit dem Herrn. Friedrich
 Edmann u. Heinenstein (Ostf.).
 Heirat, Kr. Neumarkt in Schl.).
 Fräulein Hubbenbrod mit dem
 Oberleutnant Georg Heinenmann
 (Hildesheim).
 Verlobt: Fräulein Fräulein
 Wolff mit Fräulein Charlotte Geibler
 (Görlitz). Fr. Dr. med. Heimt.
 Ulmer mit Fräulein Marie Schmidt
 (Hildesheim-Dörren). Fr. Major
 Georg Heinenmann mit Fräulein
 Dora Weidert (Leipzig). Fr. Dr.
 Werner Scholl mit Fräulein
 Hedwig Groten a. (Hildes.).
 Geboren: Ein Sohn: Fr. Dr.
 Major Jäger (Königsberg).
 Ein Tochter: Fr. Dr. v.
 Oberleutnant v. Alford (Espanau).
 Fr. Eisenbahn-Bau- und
 Betriebsinspektor Kippel (Breslau).
 Geboren: Fr. Pastor Paul
 Martin Thiene (Breslau). Fr.
 Sanftgelehrter. Philipp Heier
 (Landshut). Fr. Kgl. Generals-
 major a. D. Joachim Gleimow
 (Berlin). Fr. Kgl. Major a. D.
 Nikolaus von Bernmann (Glar-
 lottenburg). Fr. Schriftf. Fräulein
 Schulze (Grosz-Berlin). Fr.
 Fiedlermeister August Maerkel
 (Mühlitz). Fr. verew. Pauline
 Kröber geb. Bachmann (Ostf.).
 Fr. verew. Johanne Christiane Steu-
 mann geb. Schupfardt (Stein-
 witz).

Statt jeder besonderen Anzeige.
 Heute morgen 6 Uhr wurde in Erfurt mein lieber Sohn,
 unser guter Bruder und Onkel, der Stadtrat zu Halle a. S.
Hans Reissner
 im 38. Lebensjahre von seinen schmerzlichen Leiden durch einen
 sanften Tod erlöst.
 Raumburg a. S. Erfurt, Ostf. den 5. Mai 1904.
Th. Reissner, verew. Kreisgerichtsrat.
Dr. Reissner, praktischer Arzt.
Marie Heilmann geb. Reissner.
Paul Heilmann, erster Staatsanwalt.
Hertha Heilmann.
Erna Heilmann.
Hilse Heilmann.
 Die Beerdigung findet am Montag, den 9. d. Mts., nach-
 mittags 3 Uhr in Erfurt von der Seidenhalle aus statt. (7164)

Nachruf.
 Gestern starb nach schwerem Leiden im 38.
 Lebensjahre
Herr Stadtrat
Hans Reissner.
 Seit Januar 1899 hat der Dahingeshiedene
 dem Magistrat angehört und an der gedeihlichen
 Entwicklung unserer Stadt regen Anteil genommen.
 In wichtigen Verwaltungszweigen wirkte er mit
 Gewissenhaftigkeit und Treue. Wir betrauern
 in ihm einen hiederen, lieben Mitarbeiter und
 werden sein Andenken in Ehren halten.
 Halle a. S., den 6. Mai 1904. (7182)
Der Magistrat. Die Stadtverordneten.
Stauda. W. Dittenberger.

Codes-Anzeige.
 Heute mittag 2 Uhr entschlief nach langem,
 schwerem, mit der grössten Geduld ertragenem
 Leiden
Frau Tony Koeppe-Finger.
 Halle a. S., den 5. Mai 1904.
 Beerdigung Sonntag, den 8. Mai, mittags 12 1/2 Uhr
 vom Trauerhause Königstrasse 6. (7171)

Gestern abend 10 1/2 Uhr entschlief sanft
 nach kurzem schweren Krankenlager die
Frau verew. Rittergutsbesitzer
Pauline Ruhmer
 geb. **Lischke**
 im 68. Lebensjahre.
 Dies zeigen tiefbetrtbt an
 Ringleben (Kryn), den 5. Mai 1904.
Die tieftrauernden Hinterbliebenen.
 Die Beerdigung findet Sonntag, den 8. Mai, nach-
 mittags 3 Uhr vom Trauerhause aus statt. (7153)

